

<b>Zeitschrift:</b>	Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
<b>Band:</b>	67 (1988)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Der SPS-Parteivorstand beschloss die Ja-Parole : Senkung des AHV-Alters
<b>Autor:</b>	Mosimann, Hans Jakob
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-340618">https://doi.org/10.5169/seals-340618</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

hat sie bestimmt nicht genutzt. Denn in der Politik wie im Fussball gilt: Zwar leben auch Mannschaftsspiele von den

Stars, sie bleiben aber Mannschaftsspiele, und die Regeln gelten für alle, den Stürmer wie den Torwart.

*Der SPS-Parteivorstand beschloss die Ja-Parole*

## Senkung des AHV-Alters

*Von Hans Jakob Mosimann*

Das Hauptanliegen der Poch-Initiative ist die Herabsetzung des Rentenalters auf 60 Jahre für Frauen und auf 62 Jahre für Männer. Weitere Senkungen und die Angleichung der Männer wären auf Gesetzesstufe möglich.

Die Abstimmung über diese Initiative fällt in eine Zeit, in der unseren Sozialwerken der bürgerliche Sparwind voll ins Gesicht bläst: Von den Arbeitgebern wurde das Rentenalter 66 für beide Geschlechter ins Gespräch gebracht, vom Bundesrat die Erhöhung der Altersgrenze der Frauen auf 63 Jahre. Die bürgerlichen Parteien operieren unverdrossen mit dem Anspruch auf «Kostenneutralität», obwohl ein solcher Sparfimmel auf Kosten der Schwächsten in der Sozialversicherung nichts zu suchen hat. Mit Vorliebe verwenden die Gegner des Sozialstaats Bevölkerungsprognosen, um die Zukunft der AHV in den düstersten Farben zu schildern. Da-

bei geht gerne vergessen, dass seit den Erfahrungen mit den Kneschaurekschen Prognosen hier etwas Vorsicht am Platz wäre. Unterschlagen wird meist auch, dass nicht die Zahl der Erwerbsfähigen massgebend ist, sondern die Quote der wirklich Beschäftigten und deren reale Lohnhöhe – beides Faktoren, die von der Wirtschafts- und Lohnpolitik abhängen, also durchaus beeinflussbar sind. Eine faire und realistische Betrachtung führt zum Schluss: Die AHV ist finanziell gesund. Panikmache ist fehl am Platz.

Auch gegenüber der Poch-Initiative wird mit den zu erwartenden Mehrkosten argumentiert. Der Bundesrat schätzt sie auf rund 2,5 Milliarden Franken. Zu beachten ist aber, dass im letzten Jahr allein die Einnahmen der AHV über 16 Milliarden Franken betrugen. Zudem ist überhaupt nicht gesagt, dass die Mehreinnahmen über Lohnprozente beschafft wer-

den – das werden nur die Gegner in demagogischer Verzerrung behaupten. In ihrem AHV-Modell hat die SPS alternative Finanzierungswege aufgezeigt: Erhöhung des Bundesbeitrages an die AHV, gleiche Besteuerung von kapitalintensiven Betrieben, gleicher Beitragssatz für Selbständigerwerbende wie für Lohnabhängige, AHV-Abgaben auch auf Vermögenserträgen.

Die Senkung des Rentenalters ist durchaus finanzierbar. Sie ist aber auch zeitgemäß: Ständig steigende Arbeitsrhythmen erhöhen Belastung und Stress am Arbeitsplatz immer mehr. Der rasante technologische Wandel nötigt die Arbeitenden zu dauernder Anpassung an neue und steigende Anforderungen. Diese Anpassung wird erfahrungsgemäss mit steigendem Alter immer schwieriger und schmerzlicher. Deshalb seien heute schon Pensionierten empfohlen: Fragen Sie einmal jemanden, der heute um die sechzig Jahre alt und erwerbstätig ist – Sie werden sehen, dass eine Senkung des Rentenalters heute genau so richtig ist wie damals der Ausbau der AHV unter Bundesrat Tschudi! Am 12. Juni 1988 geht es darum, die AHV den heutigen Erfordernissen anzupassen und den egoistischen Sozialbremsern eine klare Absage zu erteilen – mit einem Ja zur Initiative als einem Schritt in die richtige Richtung.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
University of Applied Sciences Zürich

Wirtschaftswissenschaften  
Faculty of Business Administration, Economics and Social Sciences